

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 8 (1912)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BLÄTTER FÜR BERNISCHE GESCHICHTE
KUNST UND ALTERTUMSKUNDE

R. MÜNGER

Heft 3.

VIII. Jahrgang.

Oktober 1912

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. **Jahres-Abonnement: Fr. 4. 80** (exklusive Porto).

Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich zum Preise von Fr. 1. 75.

Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Die Hausordnung der Kollegianer im Barfüßerkloster zu Bern im 16. und 17. Jahrhundert.

Von Prof. Dr. F. Haag.

Vorwort.

Die hier zum ersten mal gedruckten Hausgesetze der zwanzig Theologanten, welche vom Staat im alten Barfüßerkloster zu Bern unterhalten wurden, sind uns in zwei Handschriften überliefert, die wir mit A und B bezeichnen wollen. A ist die ältere, was schon daraus hervorgeht, dass Sätze, die in B bei der ersten Niederschrift geschrieben wurden, in A später nachgetragen, und Bestimmungen, die in A stehen, in B ganz weggelassen sind; B ist aus cod. A abgeschrieben, des öftern mit dessen Fehlern und Schreibnachlässigkeiten. A und B bringen in Alinea 1 des 20. Kapitels, das von den gemeinsamen Pflichten der